

# Augsburger Friedensinitiative (AFI)

Email: [info@augsburger-friedensinitiative.de](mailto:info@augsburger-friedensinitiative.de)  
Homepage <http://www.augsburger-friedensinitiative.de>.

20.02.2007

**Heinz Paula, MdB**  
**Schaezlerstr. 13**

**86150 Augsburg**

Abstimmung über den Tornado-Einsatz in Afghanistan

Sehr geehrter Herr Paula,

wir sind bestürzt über die Absicht der Bundesregierung, Tornado-Kampflugzeuge nach Afghanistan zu schicken. Es wird behauptet, dass diese Einsätze lediglich der "Aufklärung" dienen. Wir sind überzeugt,

- dass eine Frühjahrsoffensive der NATO bevorsteht und es offensichtlich ist, dass Deutschland mit dem Einsatz der Tornado-Kampfflugzeuge in die Kriegshandlungen der NATO unmittelbar eingebunden ist,
- dass der Widerstand gegen die NATO-Truppen im Süden Afghanistans stetig wächst und die NATO mit ihrer Kriegsstrategie den bewaffneten Widerstand im Land anheizt,
- dass auch die Bundeswehr im Norden von Anschlägen nicht verschont blieb und bereits 66 Bundeswehrsoldaten ihr Leben verloren haben,
- dass Deutschland mit dem Einsatz der Tornados in Afghanistan den bisherigen Weg des gemäßigten militärischen Vorgehens im Norden Afghanistans (im Rahmen von ISAF) vollends verlässt und sich an den blutigen Kämpfen im Süden und Osten des Landes beteiligt,
- dass Deutschland, das bisher schon mit Elitekampftruppen (KSK) an der sog. Antiterror-Operation der USA "Enduring Freedom" in Afghanistan beteiligt ist, endgültig und für alle Afghanen sichtbar Kriegspartei wird und entsprechende Gegenreaktionen heraufbeschwört.

Vor mehr als fünf Jahren begann der US- und NATO-Krieg in Afghanistan, der bis heute Tod, Not und Elend für die Bevölkerung gebracht hat.. Die Ablehnung gegen die Besatzer und die Bereitschaft zum bewaffneten Kampf steigt. Eine Unterscheidung zwischen der NATO-geführten Stabilisierungstruppe (ISAF), die für die Aufstandsbekämpfung zuständig ist, und den mit den USA verbundenen Truppen, die die Terrorbekämpfung durchführen (z.B. das deutsche KSK), ist nicht möglich. Die Anforderungen der NATO nach einer größeren Truppenpräsenz im Süden unterstreicht die verfahrenere Lage.

Der größte Teil der ländlichen Bevölkerung lebt im Elend und die zivile Aufbauhilfe tritt auf der Stelle: Während Deutschland in der Region jährlich 460 Mio. Euro für das Militär ausgibt, gehen in die Entwicklungshilfe lediglich 80 Mio. Euro.

Angesichts der zunehmenden Gewalt in Afghanistan, bedingt durch die Militärstrategie der USA und der NATO, und der immer tieferen Verwicklung deutscher Soldaten in die Kampfhandlungen fordere ich Sie auf, dem Tornado- Einsatz nicht zuzustimmen. Nach einer neuen FORSA-Umfrage sind 77 Prozent der Bevölkerung dieser Auffassung.

Wir bitten Sie, sich für einen Abbau der Militärpräsenz in Afghanistan einzusetzen und dafür zu sorgen, dass das Geld in den zivilen Aufbau fließt.  
Wir bitten Sie, dem Einsatz der Tornados in Afghanistan nicht zuzustimmen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A

AFI-Arbeitsausschuß

*Karl Augart   Klaus Länger   Andreas Mayr   Klaus Stampfer*